

[s.n.]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

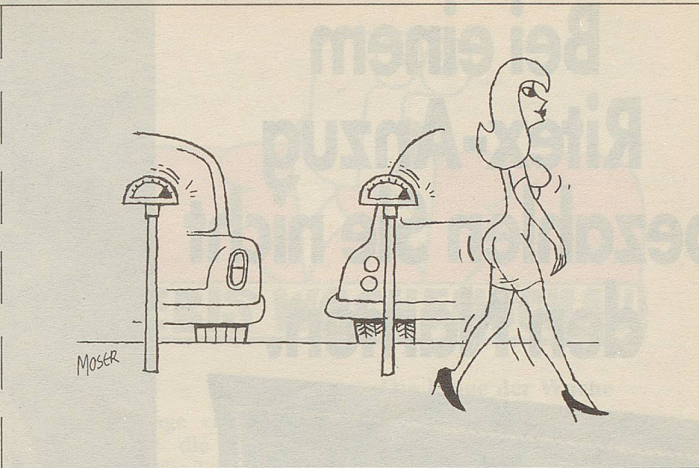
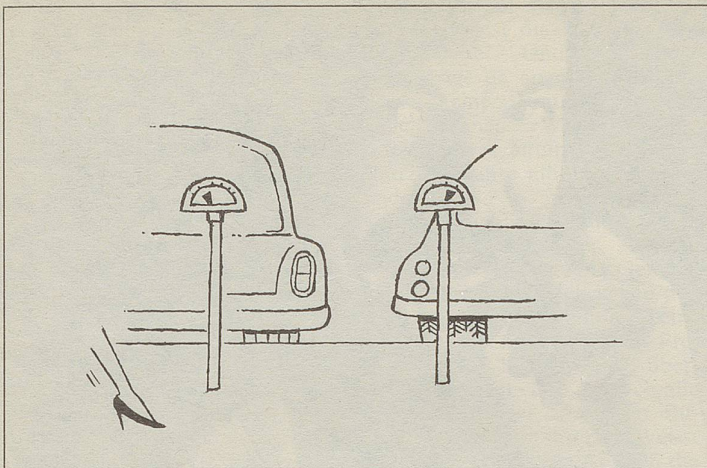
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Lasst beleibte Männer um mich sein!» Damals gab es offenbar noch Hemden für sie. Bäuche, vereinigt euch! *Erwin Nyfeler, Langendorf*

Ich habe es satt ...

Lieber Nebelspalter, wenn man weiss, was Du in der unseligen Nazizeit an geistiger Landesverteidigung für unser liebes Heimatland getan hast, so muss man Dich doch einfach gern haben. Wenn ich heute aber trotzdem auf eine Erneuerung des Abonnements verzichte, so einfach deshalb, weil ich mehr und mehr enttäuscht bin über die Elaborate gewisser «Künstler», die Du mit entwaffnender Regelmässigkeit abdruckst, nicht nur

vignettenartig, sondern ganzseitig, noch und noch, obwohl sie vom Text, vom Inhalt und vor allem von der Zeichnung her nicht nur nichtssagend, sondern ausgesprochen primitiv und sogar abstoßend wirken. Ich habe es satt, mich jede Woche über die jedem ästhetischen Empfinden spottenden Zitterlzeichnungen eines Fehr zu ärgern, wobei der Zitierte beileibe nicht allein dasteht. Das ist der Grund, warum ich den Nebelspalter nicht mehr haben möchte.

W. Isler, Kilchberg

Aus Nebis Gästebuch

Herzlichen Dank für Ihren wunderbaren Nebelspalter.

Dr. H. Schalch, Oetwil

Der Weg zurück?

Sehr geehrter Herr Redaktor, zu Ihrer «Atomstrom-Karikatur» in Nr. 6 möchte ich Ihnen gratulieren. Nichts könnte unsere heutige Situation treffender darstellen. Ablehnung und Voreingenommenheit gegenüber der Kernenergie einerseits, Notwendigkeit und Abhängigkeit von derselben andererseits verkörpert Joheisos Morgentoilette eines Schweizers. Dass dem verbalen Protest nicht die Konsequenz – Rückkehr zu Pinsel und Klinge – folgt, macht deutlich, was in übertragendem Sinn für unser tägliches Leben gilt, nicht jeder Schritt zurück ist ein Fortschritt.

Ueli Stahel, Zürich

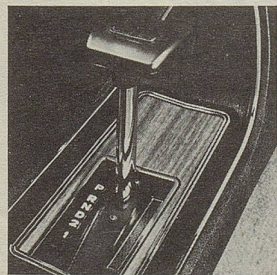
Gesteuerte Hetze

In Nummer 3 des Nebelspalters bin ich auf einen Leserbrief von O. Brunner, Buenos Aires, gestossen und bin dankbar, dass inmitten der erfolgreich gesteuerten Hetze gegen Chile wieder einmal eine objektivere Stellungnahme anzutreffen war. Ich habe mich kürzlich in Chile aufgehalten und konnte mich an Ort und Stelle überzeugen, dass die Bevölkerung sich wieder wohlfühlt, und habe niemanden getroffen, der nicht froh wäre über den Regierungsumsturz. Immer wieder begegnete ich Leuten, die entsetzt und traurig waren über die tendenziöse Berichterstattung in unserer Presse!

R. Kubli, Olten

sollten Sie kurz etwas darüber lesen:

Da wir Ihnen das Autofahren als mehr oder weniger lästige Pflicht nicht abnehmen können haben wir das Nächstbeste

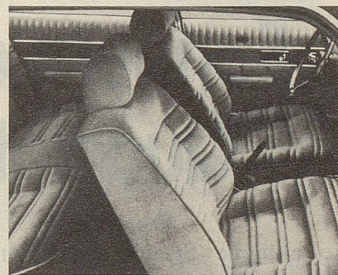


getan: wir bauten den Simca Chrysler 2 Liter. Und zwar haben wir ihn von allem Anfang an als Automaten konzipiert. (Mit unserer ganzen Erfahrung von über 20 Millionen Autos mit automatischer Schaltung im Rücken).

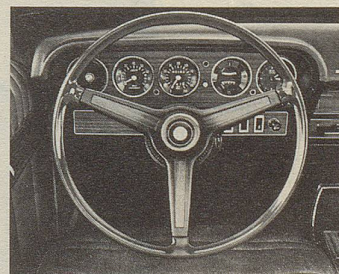
Wie angenehm Autofahren sein kann, merken Sie erst, wenn Sie sich einmal in einen Simca Chrysler 2 Liter hineingesetzt haben. Einfach Zündschlüssel drehen, und schon steht Ihnen die geballte Kraft des 110 DIN-PS starken 2-Liter-Motors zur Verfügung. Kein Kuppeln und Schalten mehr.

Doch wenn wir einen bequemen Reisewagen bauen, dann bleiben wir bei der Automatik nicht stehen. Sondern wir statten den Simca Chrysler 2 Liter mit allem erdenklichen

Luxus aus und haben besonders viel Mühe auf die Gestaltung der tiefen bequemen Sitze verwendet. Am besten, Sie machen bald eine Probefahrt. Wenn möglich schon morgen. Es würde uns nicht überraschen, wenn Ihnen das Autofahren plötzlich wieder mehr Spass macht. Denn in



einem Simca Chrysler 2 Liter fühlt man sich fast ein wenig wie zuhause.



Preis: Fr. 17270.-
+ Transportkosten Fr. 65.-

CHRYSLER 2L
AUTOMATIC
Willkommen an Bord

